

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1830**

9 (28.2.1830)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-101992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-101992)

Zeversches Wochenblatt.

№ 9. Sonntag, den 28. Februar 1830.

Bekanntmachungen.

1. Dem vormaligen Cammer-Registrator jetzigen Amts-Einnehmer Meyer zu Zeber ist, auf sein desfallsiges Ansuchen, die Erlaubniß erteilt: statt des bisher in seinem Familien-Namen gebrauchten Buchstaben [a] künftighin ein [e] zu gebrauchen, und sich demnach Meyer anstatt Mayer schreiben zu dürfen; welches in Gemäßheit der Landesherrlichen Verordnung vom 28. August 1826 hiermittels zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Oldenburg, aus der Regierung, d. 20. Febr. 1830.

v. Brandenstein.

Küdens.

2. Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Rechts Candidat Jacobus Christians am heutigen Tage als Untergerichtsanwalt bei dem hiesigen Landgerichte recipirt und vereidet worden.

Zeber, den 16. Februar 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeber.

Schloifer.

Deitermann.

3. Um die seit einem Jahre mit großen Nutzen bestehende Gesellen-Kranken-Casse gegen Verluste möglichst zu sichern, ist auf den Antrag der Deputirten-Gesellen verfügt worden, daß

1., alle Gesellen sich, so wie beim Beystehmeister auch bei dem ältesten Deputirten-Gesellen einschreiben lassen müssen und

2., einländische, mit Pässen nicht versehene Gesellen bey ihrer Abreise ihren Meistern die Quittung über dem bezahlten Beitrag zur Kranken-Casse vorzeigen müssen, widrigenfalls die Meister für die Bezahlung desselben verpflichtet bleiben.

Amt und Magistrat zu Zeber 1830 Febr. 16.

Strackerjan. Fürgens. Harms.

Drost. Eden. Hollmann.

4. In den Monaten März und April d. J. wird das Fährschiff an folgenden Tagen von der goldenen Linie nach Wangeroge abgehen:

Freitag, den 5. März Morgens halb 8 Uhr,

Mittwoch, den 10. März Morgens halb 12 Uhr,

Freitag, den 19. März Morgens halb 7 Uhr,

Mittwoch, den 24. März Morgens halb 11 Uhr,

Montag, den 29. März Nachm. halb 3 Uhr,

Mittwoch, den 7. April Morgens 10 Uhr,

Mittwoch, den 14. April Nachmittags 3 Uhr,

Mittwoch, den 21. April Nachm. halb 10 Uhr,

Dienstag, den 27. April Nachmittags 2 Uhr,

Amt Zettens 1830. Febr. 22.

Zappenbea.

Immobil-Verkäufe.

1. Weil. Hillern Heeren Hillerns Erben, als:

1., dessen majorene Kinder, als:

a, Sophie Marie Johanne Hillerns, des Dr. med. Hollmann, zu Greetfiel, Wittve, jetzt zu Zeber,

b, Diederike Antoinette Hillerns, des Kaufmanns Seeken, zu Zeber, Ehefrau,

c, die Demoiselle Wilhelmine Friederike Hillerns zu Zeber,

d, Hermine Amalia Hillerns, des Kaufmanns Hollmann Ehefrau, zu Zeber,

e, Johanne Friederike Hillerns, des Pastors Hollmann Ehefrau, zu Sandel;

2., dessen minderjährige Kinder zweiter Ehe, als:

f, Heero Diedrich Hillerns,

g, Magdalene Sophie Hillerns, und

h, Carl Friedrich Hillerns.

unter Vormundschaft des Kaufmanns Johann Fla von Thünen und des Müllers Jürgen Gerhard Ditmanns zu Zeber;

3., dessen minderjährige Kinder dritter Ehe, als:

i, Georg Anton Hillerns und

k, Gustav Adolph Hillerns,

unter Vormundschaft des Kaufmanns Ranne Hinrich Rinssen und des Postmeisters Misch zu Zeber, wollen folgende zum Nachlaß ihres weil. Vaters und Erblassers gehörige Immobilien, als:

1., ein Haus an der Sct. Annen Straße, die Münze genannt, vom Herrn Assessor Ehrentraut bewohnt,

2., ein Haus ebendasselbst, von der verwitweten Frau Leibmedicus Eying bewohnt,

3., ein Haus ebendasselbst, von dem Herrn Assessor Doppermann bewohnt,

4., drei Wohnungen an der Drossenstraße,

5., ein Haus vor dem Sct. Annen Thor, von dem Herrn Canzleyrath Schloifer bewohnt,

6., ein Haus ebendasselbst, von der Frau Doctorin Doel bewohnt,

7., ein Haus an der Lindenbaumstraße, von Frau Doctorin Hollmann bewohnt,

8., ein Haus an der Wasserpfordstraße, von dem Buchbinder Sidicum bewohnt,

9., ein Haus an der Schloßstraße, von dem Herrn Assessor Volkhausen bewohnt,

10., ein Haus an der Schlachstraße von dem Hrn. Kfm. Seetzen bewohnt, nebst Garten,

11. die Sägemühle bei Zeber, mit Bohnhause, Kalkhause, Kalkofen, zwei Holzschuppen Gartenhause nebst Garten und sonstigen Gründen.



- 12., einen am Dinklageler Wege belegenen Garten, mit Gebäuden, von der Frau Wittwe Linz verabruht,
- 13., einen Garten am Stadtgraben belegen,
- 14., einen Garten bei der Tabaksdresche,
- 15., einen Garten am Wittmunder Fußwege,
- 16., eine Capelle in der Stadtkirche,

am 10. (zehnten) April dieses Jahres in der Wittwe Linz Behausung hieselbst Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Da diesem Gesuche statt gegeben, so werden alle diejenigen, welche an diese Immobilien Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche am

29. (neun und zwanzigsten) März 1830 unter der Verwarnung beim hiesigen Landgerichte anzumelden, daß sie widrigenfalls damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zur Abgabe des Präclusivbescheides ist Termin auf den

2. (zweiten) April 1830 angesetzt.
Feier, den 2. Februar 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Fever.

S c h l o i f e r.

Deltermann.

2. In Concurssachen des weil. Fuhrmanns Dirl Düden Creditoren wird das zur Masse gehörige Haus mit Zubehörungen im Waddewarder Loge, am

4. (vierten) März, Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts verkauft. Dieses zur Nachricht von dem Curator der Masse

4. Auf Ansuchen der Frau Friederike Auguste Elise von Trampe, gebornen Ittig, in assistentia mariti des Cammer-Assessors von Trampe, jetzt zu Damme, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß ihres weil. Waters, des weil. Geheimen Legations-Raths und Landvoigts zu Fever, Johann Carl Ludwig Ittig, so wie an das zu diesem Nachlaß gehörige, dem weil. Geheimen Legations-Rath Ittig, mittelst gerichtlichen Alimentations- und Uebertragungs-Contractes vom 30. Mai 1818 übertragene Vermögen der verstorbenen Frau Obristin Louise Helena von Ullrich, geborne von Lohrmann, zu Fever, ein Erb-recht oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche, Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert ihr angebliches Erbrecht oder sonstigen Ansprüche Rechte und Anforderungen beim hiesigen Gerichte, am

[29.] neun und zwanzigsten März 1830 unter der Verwarnung anzugeben, daß sie widrigenfalls damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zugleich wünscht gedachte Frau Friederike Auguste Louise von Trampe, geborne Ittig, den öffentlichen Verkauf der zum Nachlaße ihres weil. Waters gehörigen Grundstücke, als:

- 1., eines großen Hauses, in der Stadt, am Stadt-Kirchhofe,
- 2., eines kleinere Hauses daneben,

- 3., einiger Gräber auf dem Vorstadtkirchhofe,
- 4., eines Gehölzes nebst Garten, Bohnhau, Schoppen und Regelhaus, Mofeshütte genannt, mit anderthalb Matten Land, das Schaastück,
- 5., acht und 1/2 Matten bestes hohes Moorland, entweder im Ganzen oder in getheilten Stücken, und
- 6., 36 Aecker bei Mofeshütte entweder im Ganzen oder bei einzelnen Aeckern,

und da diesem Gesuche ebenfalls statt gegeben, und dazu Termin auf den

26. [sechs und zwanzigsten] April d. J. Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirts Gerriet Christians Behausung angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Immobilien Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit bey Strafe der Präclusion und eines ewigen Stillschweigens aufgefordert ihre gedachten Rechte und Forderungen am

29. [neun und zwanzigsten] März d. J. beim hiesigen Landgerichte anzumelden. Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den 2. [zweiten] April 1830 angesetzt.

Feier, den 25. Januar 1830.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Fever.

S c h l o i f e r.

Deltermann.

Concurss.

Nachdem wider des weil. Hausmanns Gerdt Wollen, zu Neustrukhausen, Erben, als: dessen Wittwe, Elisabeth, geborne Ulfers, zu Neustrukhausen, Johanna Janken Wollen, des Hellmerich Tannen Hellmerichs Ehefrau bei Waddewarden,

Frauke Wollen, des Edo Reents Freese Ehefrau, im Kirchspiel Hohenkirchen, Tomke Wollen, zu Neustrukhausen, und Focke Ulfers Wollen, daselbst, hinsichtlich des unter ihnen beruhenden Nachlasses ihres genannten weil. Erblassers am

[2.] zweiten December 1829 Schulden halber der Concurss hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concursses, der gesetzlichen Vorschriften gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1) Zur Abgabe auf den 19. [neunzehnten] April 1830, in welchem Termine alle diejenigen, welche an den gedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solch bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben = Recessen, unter der in dem §. 42. der Concurss-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der; hier recipirten Anwalde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den
7. [siebenten] Juni
1830, da denn die Gläubiger ihre angegebenen For-
derungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu
machen haben, in sofern dies nicht schon früher
geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Ur-
theils auf den
21. [ein und zwanzigsten]
Juli 1830, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Con-
curs-Gutes im Gerichtshause auf den
4. [vierten] Sept. 1830
Mittags 12 Uhr.

Fever, den 14. Jan. 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Deltermann.

Testaments-Eröffnungen.

1. Zur Publication des am 17. März 1828 er-
richteten gemeinschaftlichen Testaments des Albert Hin-
richs Ufers und Anna Elisabeth, geb. Kädiker, so
weit es den Nachlaß des in voriger Woche verstorbe-
nen Ehemannes betrifft, ist Termin auf den
3. (dritten)

März Vormittags 11 Uhr auf dem Amte hieselbst an-
gesetzt.

Amte Fever 1830. Februar 20.

Strackerjan.

Rössel.

2. Das von den Eheleuten Claas Janssen Cla-
sen und Heilke Margaretha geb. Siebels zu Hooftel
errichtete Privat-Testament soll, so weit es die Di-
spositionen des nunmehr verstorbenen Testators betrifft,
am 1. (ersten)

März d. J., Morgens 11 Uhr, in hiesiger Amtsstu-
be publicirt werden.

Amte Minsen 1830. Februar 13.

Hollmann.

Hümme.

Vergantungen.

1. Der Landgerichts Sporteln-Rendant Kelling
in Fever, als Generalmandatar der Frau Oberin-
spectarin Meyer, zu Schwelbeck, im Holsteinschen,
will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am
3. (dritten)

März 1830, Nachmittags 1 Uhr, im Braker Busche
einige 40 Klafter Eichen-, Birken- und Ebern-
holz, unterdrückte Eichen, Schließholz, auch
Sträucher und Lannen auf dem Stamm ic.
öffentlich meißbietend auf 18 Wochen Zahlungsfrist
vergant lassen.

Fever, den 18. Februar 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Deltermann.

2. In Sachen des Landgebräuchers Brunke Deye
zu Kinswege, Imploranten wider den Fuhrmann
Gerb Verdes in der Stadt Fever, Imploraten pot.

rückständiger Pachtgelder, sollen die dem Implora-
ten abgepfändeten Sachen, als:

2 Pferde, 1 Wagen, Pferdegeschirr, pl. m. 3
Fuder Heu, etwas Stroh, verschiedenes Bett-
und Leinenzeug, Tische, Stühle, Schränke,
Spiegel, 1 friessische Wanduhr, verschiedene
Haus- und Küchengeräthe, Manns- und Frau-
enkleidungsstücke, und weiter zum Vorschein
kommende Gegenstände,

am 16. (sechszehnten)

März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe
Rehmstedts Wirthshause, zum schwarzen Bären hieselbst
öffentlich meißbietend auf Zahlungsfrist verkauft wer-
den.

Stadtamt Fever 1830. Februar 22.

Harms.

Verheuerungen und Verpachtungen.

1. In Concurssachen des weil. Menno Hinrichs
Wittwe, jetzt Laut Lauts Ehefrau, zu Hohenkirchen,
Creditoren, sollen auf Antrag des gerichtlich bestellten
Curators W. Jariß folgende zur Masse gehörende
Immobilien, als:

1., ein Landgut, Silberhausen genannt, groß
85 1/3 Malt besten Kleilandes, nebst Hause
Scheune, Obst- und Gemüsegarten, wie
auch Nebengebäude,

2., ein Wohnhaus im Hohenkircher Loge, wel-
ches jetzt von Laut Lauts verabnuht wird;

3., ein Haus im Hohenkircher Loge, welches
jetzt von dem Pferdearzt Behrens bewohnt
wird)

in des Gastwirths Gerriet Christians, hieselbst Hause,
am 8. (achten)

März d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verpach-
tet werden.

Fever, den 15. Februar 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

v. Wisleben.

2. Der Herrschaftliche, seither von Böcke Cla-
sen gebrauchte, zu Wedelsfeld in der Herrlichkeit Gös-
dens belegene Platz mit 158 Grasen Land, ist vom
ersten Mai d. J. an, auf mehrere Jahre, unter der
Hand zu verpachten.

Diejenigen, welche darauf reflectiren möchten,
können die Pachtbedingungen bei der Kentei Gösdens
erfahren.

Gösdens, den 16. Februar 1830.

Greiff, Rentmeister.

3. In Concurssachen des weil. Schneiders
Reiner Ihnen, Creditoren, soll das zur Masse gehö-
rige Haus und Nebengebäude mit Zubehörungen im
Laternengange belegen, am
13. (dreizehnten)

März d. J. Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christi-
ans Behausung auf 1 Jahr von Mai 1830 an, durch
den unterzeichneten Curator der Masse verpachtet wer-
den.

W. Jariß.

4. Das von meinem sel. Ehemann J. J. Brau-
er nachgelassene, von mir bisher bewohnte Haus nebst
Zubehörungen am alten Markte zu Fever belegen,
welches mit einer Krugwirthschaftsgerechtigkeit verse-

hen und worin seit vielen Jahren die Colonial- und Weinhandlung mit Nutzen betrieben ist, so wie auch das im Kattrepel hieselbst stehende Pacht haus, will ich am Mittwoch, den 3. (dritten) März, Nachmittags 3 Uhr, von Mai an auf 1 Jahr, in des Herrn Königlich Wirthshause hieselbst nach den daselbst vorzulegenden Bedingungen verheuern lassen, wozu ich die Heuerlustigen hiermit einlade.

Feber, den 18. Februar 1830.

J. F. Brauer Wwe.

5. Johann Friedrich Engelbarts Erben Landgüter im Band und in der Ebkerige sollen, jenes im Band mit 60 Grasen Land, dieses in der Ebkerige aber nur mit 26 Grasen und das übrige Land stückweise, öffentlich verheuert werden. Liebhaber können sich dazu am 6. (sechsten) März, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause bei Hinrich Struß zu Middelstehr einfinden und zugleich daselbst, oder auch schon 3 Tage vorher bei Christian Engelbarts im Band, sich mit den Conditionen bekannt machen.

6. Von weiland Albert Brahms herrührenden Ländereien als 121 Grasen im Salzengroden, 21 1/4 Grasen im Tannischen Groden und 42 Grasen nebst einer Strecke Deich auf dem sogenannten Neuenfeld, sodann das Wohnhaus, Scheune, Backhaus und Garten zum Salzengroden, und das Häuslingshaus nebst Garten am Mittelwege, sollen auf ein Jahr am

3. (dritten)

März d. F. des Nachmittags 2 Uhr in Albert Harms Wirthshause, zu Sande, nach den darüber gemachten Bedingungen zur Verheuerung aufgesetzt, auch bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag gleich erteilt werden, und werden Pachtliebhaber eingeladen sich daselbst einzufinden.

Sande, den 16. Februar 1830.

R. Brahms, als Curator des weil. M. Behrens Concursmasse.

7. In Concursachen des Schreibers Duden soll das zur Masse gehörige Haus und die daran befindliche Kiche auf Antrag der Creditoren, da im Verheuerungs-Termine nicht hinlänglich geboten abermals am

6. (sechsten)

März des Abends 6 Uhr in des Gastwirths Gerriet Christians Hause verheuert werden.

W. Jarvis, Curator der Masse.

8. Da bei der öffentlichen Verheuerung des Gartens, welcher bisher von C. G. Dicht verabnugt worden, nicht hinlänglich geboten ist, so soll derselbe am (1.) ersten März d. F.

zum Bremerschlüssel zu Feber anderweit ausgebaut werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

9. Johann Fr. Liarts sen. will das von F. Reiners Folkers gekaufte, auf dem Wiarder Groden stehende Häuslingshause mit 2 Grasen Land, so jetzt von Johann Schmidt heuerlich bewohnt wird, am Sonnabend, den

6. (sechsten)

März d. F., Nachmittags 3 Uhr, in J. F. Liarts junior Wirthshause, zu Horumerfel, auf den ersten Mai 1830 anzutreten, öffentlich verheuern.

10. Johann Hinrich Janssen Wittwe will ihr Häuslingshaus mit 1 1/2 Matt Land nebst Gartengrund da es im vorigen Verheuerungs-Termine nicht verheuert worden, am Sonnabend, den

6. (sechsten)

März d. F. in der Wittwe Mahlfiede Behausung öffentlich verheuern.

11. Die Vormünder über Hinrich Ahlfs Erben wollen ihr Haus im Zatergange aus 5 Wohnungen bestehend am

6. [sechsten]

März Abends 6 Uhr, in Johann Heeren Janssen Wirthshause auf ein oder mehre Jahre öffentlich verheuern. Feber, den 29. Febr. 1830.

12. Der Curator über weil. Bäckers C. A. Stegner Wwe. Erben Herr C. W. Ruffer hieselbst, will das seinem Curanden zugehörige, vorne an der Wanggerstraße hieselbst belegene, zur Betreibung der Bäckerprofession eingerichte, und auch zur Handlung passende Haus, welches jetzt vom Herrn Bäckermeister Plagge bewohnt wird, ferner die zu diesem Hause gehörige Nebenwohnung, welche jetzt von dem Arbeiter Lönies bewohnt wird, auf ein Jahr, Mai dieses Jahres anzutreten, am

6. [sechsten]

März d. F., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst bei Herrn Gastwirth Rehmstede, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuern, wozu die Heuerliebhaber eingeladen werden. Auch ist er nicht abgeneigt, den Umständen nach die Wohnung im zweiten Stock dieses Hauses, bestehend aus 2 Stuben, wovon die eine mit einer Schlafstube versehen ist, und aus einer Küche nebst Bodenraum, besonders zu vermieten.

Feber, den 24. Februar 1830.

B. H. Siebels, m. n.

13. Der Secretair Harms, m. n. der Madams Bohnenkamp, und der Concursmasse Curator über weil. Swittert Frerichs Creditoren, Provisor Jarvis, wollen das zu Hohenkirchen belegene Landgut, welches jetzt von Hero Gerhard Ahfen verabnugt wird, groß 58 Matten besten Kleilandes nebst Hause, Scheune und Backhause, auch Obst und Gemüse-Garten, auf ein Jahr von Mai 1830 bis dahin 1831 am

22. [zwei und zwanzigsten]

März d. F. Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Gerriet Christians Hause, zu Feber, nach den daselbst vorzulegenden Bedingungen, verpachten.

Notifikationen.

1. Stets bemüht, die neuesten und interessantesten Werke für meine Leihbibliothek anzuschaffen, um jedem Leser zu genügen, und zudem gerne alles wegzuräumen, um meinen Herren Abonnenten in Feber und Ostfriesland die Lectüre weniger kostspielig zu machen, erlaube ich mir diese Anzeige, mit der Bemerkung, daß ich die Lesepreise für die Herren Landbewohner bedeutend erniedrigt habe, wovon sich jeder überzeugen kann.

J. F. Trendel.

2. Da ein neuer tannener Küchenschrank bereit seit einem Monat in meiner Werkstube steht, und seit dieser Zeit vergebens auf seinen Herrn zur Abholung

oder Orber zum Hinbringen wartet, so will ich selbigen verkaufen.

Ein schöner fast neuer Cylindersecretair von Eichenholz steht zum Verkauf bei mir, weshalb sich Liebhaber an mich wenden wollen.

B. M. Schönbohm.

3. Ein Knabe von 13 und ein Mädchen von 8 Jahren sind sogleich in die Kost und Pflege zu verbinden. Für zwei Knaben, welche Ostern confirmirt werden, suche ich ein Unterkommen, am liebsten auf dem Lande, und für ein Mädchen von 17 Jahren, das bereits seit einem Jahre confirmirt ist, wegen körperlichen Gebrechen aber nicht gar zu schwere Arbeiten verrichten kann, eine Herrschaft.

Büchner, Armenvater.

4. Ausführliche theoretisch-practische Anweisung zum Pianofortespil, vom ersten Elementarunterricht bis zur vollkommensten Ausbildung, von F. N. Hummel, Großherzoglich-Sächsischem Capellmeister, Halbfranzband zu 10 \mathcal{C} Gold. Ganz neu. Feziger Preis 16 \mathcal{C} Gold in Commission bei F. F. Trendtel.

5. In einer Gewürz-Handlung in Zeven wird auf Ostern ein Lehrling gesucht, welcher durch einen Attest seines bisherigen Lehrers die Beweise seiner nöthigen Vorkenntnisse leisten kann. Nähere Nachricht im Zevenischen Intelligenz-Comptoir.

6. Bei Unterzeichnetem sind verschiedene Samereien zu haben. Zeven, den 24. Februar 1830.

Albert Ahlfs, wohnhaft unten im Vatergange.

7. Ich empfehle mich dem geschätzten Publico mit guten ächten Garten- und Blumen-Samen, wie auch mit Bäumen, Sträuchern, Erdbeer- und 2 und 3-jährigen Spargel-Pflanzen. Gedruckte Verzeichnisse sind bei dem Hrn. Gastw. Glasen auf der Schlacht unentgeltlich abzufordern, die Bestellungen abzugeben, u. wo dann umgehend die Paquete portofrei in Empfang genommen werden können.

Giddens, den 18. Febr. 1830.

Schüge, Kunst und Handelsgärtner.

8. Weil. Johann Conrad Köben Wittwe Erben sind Willens das von ihrer Erblasserin geerbte, im Vatergange zu Zeven belegene Haus aus 2 Wohnungen bestehend, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können sich innerhalb 14 Tage bei dem Rechnungsfeller B. C. Gehrels zu Zeven einfinden und mit demselben accordiren.

9. Da das kürzlich zur öffentlichen Verheuerung annoncirt Haus in der Drossenstraße hieselbst und die Wohnung am Wege neben der Kaakstraße, beide der Ehefrau des Maurermeisters Eiserbeck gehörig, im Termine und auch bis jetzt nicht verheuert worden, so können sich etwaige Heuerliebhaber bei mir einfinden und contrahiren.

Zeven, den 24. Februar 1830.

B. H. Siebels, m. n.

10. Die Frau Pastorin Voel zu Sengwarden hat einige Acker auf der, mit einer Hecke umzogenen, und auf der Sübergast bei Zeven, ohnweit Roseshütte belegenen Dresche zu verheuern. Die Liebhaber dazu können bei ihrer Schwester, der Madame Popken in Zeven die näheren Bedingungen erfahren.

11. Von den so sehr beliebten fetten Edamer Käsen habe ich jetzt wieder Zufuhr erhalten, und em-

pfehle selbe, wegen ihrer besondern Güte, zur baldigen Abnahme bestens.

Zeven.

F. C. Hoff.

12. Zu verkaufen:

einen Frachtwagen fast so gut wie neu,

einen Pflug derselben Güte,

eine Egge und

einen Schlitten mit Kasten

bei R. F. Peters in Lettens.

13. Fünfhundert Rthlr. Gold, den Erben des G. E. Finken gehörig, sind gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit, mit 14. Tage Kündigungsfrist und dierhalb zu 3 Procent zu belegen. Man wende sich deshalb an den Herrn Abken zu Mederns oder Büchner in Zeven.

14. Ich bin Willens mein Haus mit Garten u. 5 Matten Land zu Sillenstede im Ganzen oder theilweise auf Mai 1830 auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern.

Waddewarden.

P. C. Popken.

15. Am 19. Februar hat Jemand ein Mannsbud in der Gegend von Wichtens verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung an den Wirth H. Folkers zu Wichtens abzugeben.

16. Der Baumeister Helmerichs in Zeven will die Malerarbeit von 2 Gebäuden, und verschiedene Glaserarbeit am Mittwoch, den 3. (dritten) März des Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirths Frieße Hause in der hohen Luft, ausverdingen.

17. Weiser nebst Brabanter Kleesamen, von vorzüglicher Güte ist zu haben bei Siebs zu Hooftiel.

18. Für ein Mädchen von 15 Jahren, welches eine gute Erziehung genossen hat suche ich Mai d. J. ein Unterkommen.

C. D. Fischer, in Zeven.

19. Ein Bursche, der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, kann ich Ostern einem Meister in die Lehre geben.

Zeven. C. D. Fischer.

20. Ein Haus an der Schlachtstraße, welches aus 3 Stuben und einer Bodenstube, zwei Küchen, Scheune, abgetheiltem Boden und Garten besteht, habe ich im Ganzen oder in 2 Abtheilungen mit Mai 1830 anfangend zu verheuern.

Zeven 1830.

Pfeiffer.

21. Hiedurch erlaube ich mir meinen geehrten Geschäftsfreunden zu benachrichtigen, daß die Papier-Fabrik zu Stallingslust bei Aurich, durch meinen Sohn Johann Heinrich Stalling ununterbrochen fortgesetzt wird, und ich demselben die Procura ertheilt habe.

Um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Zusauens bitte ich ganz ergebenst.

Stallingslust bei Aurich, im Februar, 1830.

Gerhard Stalling Wittwe.

22. Weil. H. H. Hillerns Erben wollen ihre Umweiden vom Neupakenfer, St. Jooster und Wiarder Groden für den nächsten Sommer wieder zum Beweiden benutzen.

Diejenigen, so einiges Vieh darauf zu treiben wünschen wollen sich baldigst bei dem Deich-auffeher Johann Frerichs zum Pakenfer alten Groden melden und ihr Vieh aufschreiben lassen. Das billig zu stellende Weidegeld, muß Michaeli oder früher, wenn vor Michaeli das Vieh wegenommen wird, an Johann Frerichs berichtet werden.

23. B. A. Behrens zu Neuwarfen im Kirchspiel Oldorf hat seinen bekannten Hengst wieder zum Besälen der Stuten stehn und wird für jede Stute 2 Rt. Courant bezahlt.

23. Mai d. J. wird in eine honeste Bäckerei ein werkverständiger Meistergesell nebst einem Lehrburschen zu Condition gesucht, welche jedoch beide von gutem Herkommen seyn müssen und Zeugnisse ihres tadelfreien Betragens aufzuweisen haben. Alsdann wird noch bemerkt, daß ersterer vorzüglich Grob- und Weißbrod zu backen verstehen muß. Wer hies zu sich erböthig findet, wende sich deshalb an die Frau Bäckerin Müller Wittwe in Zever.

24. Als Curator des abwesenden Sibbe Boyken habe ich sofort 160 Rt. Gold gegen gehörige Sicherheit zu 5 Procent zinslich zu belegen.
Heppens. Thade Boyken Lübben.

25. Vier Matten Grünland, recht am Wege nach Moorwarfen und der Frau Hypothekensbewahrerin Steeler gehörend, habe ich entweder im Ganzen oder in zweien Stücken auf ein oder mehrere Jahre zum Fennen zu vermietthen.
Zever Februar 11. 1830.

26. Ein noch guter Reisekoffer 4 bis 5 Fuß lang wird zu kaufen gesucht. Nachricht im Zeverischen Intelligenz-Comptoir.
U. Keling.

27. Mein von C. E. Spierling bewohnt werdende Haus habe ich von Mai 1830 an unter der Hand zu vermietthen.
Zettens im Februar 1830.

28. Ich habe noch von May d. J. an auf ein oder mehre Jahre zu verheuern
1., die nette Wohnung in der Kleinen Burgstraße, jetzt bewohnt von B. Schütler, und
2., 5 1/2 Aecker gegen Topf Mühle über belegen, zu Gartenfrüchten zu benugen.
Die Liebhaber können sich an jedem Tage bei mir melden.
F. Thowwächter.

29. Ein der Schule erwachsener Jüngling, der sich dem Schulfache widmen will, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann um Ostern ein Unterkommen als Unterlehrer finden. Die Redaction giebt nähere Nachr.
30. Zu verkaufen bestes weißes Kleesaat.
Zever. U. Seezen.

31. Johann Friedrich Janßen Wwe, will ihr zu Breddewarden belegenes, von Meinert Abels bisher bewohnte Kaufmannshaus, worin von diesem seit mehren Jahren die Handlung mit Vortheil betrieben worden, auf ein oder mehre Jahre, Mai dieses Jahrs anfangend, unter der Hand verheuern, wozu Liebhaber sich ehestens bei derselben einfinden wollen.
32. Jacob Jülfs Erben zu Hohentkirchen, wollen das ihr zugehörige, am Grimmenfer Wege liegende 49 Matten große Landgut, unter der Hand verheuern. Liebhaber wollen sich in den ersten Tagen bei der Wwe. Jülfs am Grimmenfer Wege einfinden, die Conditionen vernehmen, und Heuerung treffen.
Hohentkirchen, den 17. Febr. 1830.

33. Ich habe gegenwärtig 20 bis 25 Duzend moderne Stühle, so wie sonstige in mein Fach einschlagende Artikel vorrätzig, welche ich zu billigen Preisen offerire; auch habe ich 10 bis 12,000 Pfund gut gewonnen Heues, billig abzusetzen, u. kann um Ostern oder Johanni d. J. in meiner Profession einen Lehrburschen anstellen.
Zever, 1830. Febr. 17.
K. M. Lüers, Drechsler.

34. Bei F. D. Dinnen auf Horum im Kirchspiel Minfen, stehet noch der bekannte hellbraune Hengst mit Blasse zum Besälen der Stuten.
Febr. 21. 1830.

35. Ich habe eine Stube mit oder ohne Mobilien an eine Person sogleich anzutreten zu vermietthen.
Lischler Wägen Ehefrau.

36. Da sich zu den 400 Rthln. in Golde, welche zur Prediger-Salariencasse gehören, zu 5 pSt. Zinsen, Niemand gemeldet hat, so sollen solche zu 4 1/2 pSt. Zinsen belegt werden.
B. Jariß, Provisor.

37. Da sich zu den 114 R 11 2/3 Gr. so ich als Curator über den abwesenden Gerd Hinrich Niemanns zu 5 pSt. Zinsen Niemand gemeldet hat, so sind solche zu 4 pSt. Zinsen zu belegen.
Gerriet Christians, Gastwirth.

38. Ostern d. J. kann ich einen Lehrling anstellen.
Zever 1830.

39. Brabandischer und weißer Kleesaamen, letzterer in vorzüglich schöner Waare, bei
F. N. A. Benken.
Carolinensiel, d. 18. Febr. 1830.

40. Eine, von geringem Werthe, silberne französische Taschenuhr mit stählerner Kette ist am Freitag den 12. d. M. von hier aus nach Upjever oder im Gehölze selbst, verloren worden.
Der etwaige Finder oder Bessher derselbe wird ersucht, selbige bei Unterzeichnetem gegen eine dem Werthe nach, billige Vergütung zurückzugeben.
Zever.

In Auftrag
Julius Blecker.

41. Bewandter Umstände halber, warne ich hier durch einen Jeden, Niemandem, ohne meine oder meiner Frauen schriftlichen oder mündlichen Genehmigung etwas auf meinen Namen zu creditiren, indem ich für nichts hafte.
Zever 1830. Febr. 12.

Joh. Hinr. Behrens.
Herrschaftl. Kornmesser.

42. Am 12. Febr. sind in dem Försterhaufe zu Upjever, ein Paar gründerne Handschue, inwendig mit Wolle gefüttert verloren. Der Finder wird ersucht, diese an das Zeversche Intelligenz-Comptoir gegen eine Vergütung abzugeben.

43. Hinrich Thomßen Bröden, zu Böttens, empfiehlt seinen bekannten Hengst, zum Bedecken der Stuten ergebenst.

44. Schreibfedern in sechs Sorten, Rechenstift und seine Federmesser zu heruntergesetzten Preisen
J. F. Trendel.

45. Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen ächten u. ausländischen Küchen- Garten- und Blumenfaamen. Auch hat er sehr gute und feine Sorten Äpfel und Birnbäume aus seiner Baumschule, wie auch junge Hagedorn für einen billigen Preis abzustehen.

Sande, den 17. Febr. 1830.

Harms, Schullehrer.

46. Ich will das von A. B. Antonies bewohnte Krughaus zu Altgarmesiel, vom 1. May 1830. an, auf ein oder mehre Jahre, unter der Hand verpauern. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Altgarmesiel 1830. Febr. 9.

J. G. Janssen.

47. Unterzeichneter hat einen dreijährigen hellbraunen Hengst von der schönsten und besten Race zum Bedecken der Stuten stehen.

Schildbeich bei Fedderwarden.

Friedrich Willms Gerrits.

48. Schöner weiße Kleezaamen bey

R. A. M. Detken, zu Stumpens.

49. Ein honettes Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welches mit allen Haushaltungskenntnissen wohl versehen ist, sucht als Haushälterin eine Anstellung in einem nicht großen Haushalte, May oder Ostern d. J., allenfalls auch sogleich, zu erhalten; auf Salair wird nicht, wohl aber auf gute und freundschaftliche Behandlung gesehen. Nähere Nachricht im Feverschen Intelligenz-Comtoir.

50. Ich habe 20 Fuder Kuhmist zum billigen Preise abzustehen.

Feber, den 19. Febr. 1830.

H. F. Dltmanns, wohnhaft in der Petersilienstraße.

51. Der Handlungsgärtner Kunze in Feber, empfiehlt sich wieder mit allen Arten ächten, frischen, Garten- und Blumen-Sämereien, mehre Sorten Obst- und andern Bäumen, als: Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirschen, Mandeln, Weinreben, Maulbeeren, Quitten, Nispeln, große Wallnüsse, Sambertsnüsse, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Hagedorn, Eglustern, Pappeln, Ahorn, Linden, Castanien, weiße und rothe Acaation, Goldregen, Trauereschen, blühende Eschen, Trauerweiden, Platanusbäume, gefüllte Roth- und Weißdorn; viele Arten, schönblühende Gesträuche auf Rabatten und zu engl. Garten-Anlagen, ein Sortiment schöner Rosen- und Blumenpflanzen, Zwiebelgewächse, gefüllte und einfache Georginen, Pflanzen zur Einfassungen der Blumenbeete und Rabatten, Spargel- und Erdbeerpflanzen, worüber gedruckte Verzeichnisse unentgeltlich abzufordern sind, und ersucht er um geneigte Aufträge.

52. Am 19. d. M. ist mir mein brauner Hünerhund mit langen Ohren, abgeschlagenem Schwanz, einem weißen Fleck vor der Brust, und der auf den Namen Feldmann hört, entlaufen. Derjenige, welcher mir davon Nachricht geben kann, verspreche ich eine angemessene Belohnung.

Hohensminde Februar 25. 1830.

Hillert Eiben Behrens.

53. Ich habe 6 Fuder gut und wohlgekommen Hues zu verkaufen.

Silkenstede.

Harm Kruse.

54. Ich verlange um Ostern oder Mai ein Geselle zu meiner Schmiede-Profession.

Funnir, den 28. Februar 1830.

G. S. Hillers.

55. Zwei Kühe kann ich kommenden Sommer nahe bei Feber in die Weide nehmen.

Feber.

J. G. Sagemüller.

56. Ein Lehrling, der die gehörigen Vorkenntnisse hat, kann ich Mai d. J. in meiner Handlung anstellen.

Feber.

Sagemüller.

57. Entweder sogleich oder Mai kann ich in meiner Manufactur-Handlung einen Gehülfen, der mit Zeichnissen seines guten Betragens versehen ist, anstellen.

Feber 1830.

Heinemann Ahrens, am neuen Markt.

58. Die seit mehrern Jahren von Koopmann Samuels Koopmann und Levy Koopmann Samuels geführte Handlung wird vom 1. Mai d. J. unter der Firma Koopmann Samuels Koopmann und Sohn fortgesetzt werden.

59. Folgende Musikkassen habe ich, in Auftrag, und unter dem Ladenpreise, zu verkaufen: Quatuor de Tanerède, pour Flüte, Violine, Alto et Violoncelle. — Quatuor pour Flüte, Violine, Viola et Violoncello, par B. Crusell. — Nocturne pour deux Flütes, Alto et Guitarre, par C. Obert. — Trios par Montelli, pour Flüte, Clarinette et Viola. — La Cenerentola, (Aschenbrödel,) Trio im Walzertakt, für Guitarre, Flöte und Violine, von Bornhard. — Ouverture aus der Oper: Der Kalif von Bagdad, Trio für Guitarre, Flöte und Violine, von Bojelbieu — Souvenir anglais, Trio en Fantaisie pour trois Flütes, par Toulou. — Grand Trio concertante pour trois Flütes, par W. Gabrielsky. — Trois Duos concertans, pour deux Flütes par Gabrielsky. — Die Wiener in Berlin, für 2 Flöten. — Die Zauberflöte, für 2 Flöten. — Jägerchor aus dem Freischützen, für 4 Flöten. — Potpurri nach beliebigen Themas aus Preciosa, für Flöte und Guitarre. — Henr. Sonntag Lieblings-Galopp-Walzer für Flöte u. Guitarre. — Ein Notenbuch für Anfänger auf der Flöte. — Ballet und Chor aus Preciosa für 2 Suitarren von Bodstein. — Duodlibet, die Berliner in Wien, für die Guit. oder das Pianoforte. — Pölig, zwei deutsche Lieder, für die Guitarre oder das Pianoforte. — Die Wiener in Berlin, mit Guitarre-Begleitung. — Der Freischütz, mit Guit.-Begl. — Schillers Sehnsucht: „Ach! aus dieses Thales Gründen ic.“ von Gaude, mit Guit.-Begl. — Ein Notenbuch, enthaltend eine Sammlung von Liedern, und Auszügen aus Opern. — Arie af Jaegerbruden: „Leise, leise, fromme Weise ic.“ Mit dänischem und deutschen Texte, mit Guitarre-Begleitung.

Sämmtliche Musikalien sind gut erhalten und fast alle steif gebestet.

Feber.

H. F. Franz.

60. Ostern oder Mai dieses Jahres kann ein Schustermeister im Lande einen Lehrburschen gebrauchen. Nähere Nachricht giebt F. Erdwig, Schumacher in Feber.



61. Das von dem Zimmermann Berend Hillers bewohnte Haus auf der Südergast ist auf Maitag dieses Jahres anzutreten, noch nicht verheuert, weshalb die etwaigen Heuerliebhaber ersucht werden, sich baldigst bei mir zu melden.

Feber, den 28. Februar 1830.

E. D. Koch Wittwe.

62. Auf dem Wege von Feber nach Accum ist neulich eine ingrossirte Obligation verloren. Der Finder derselben wird ersucht, solche dem Kaufmann Athen zu Kopperhöfen oder dem Unterzeichneten zur weitern Besorgung gefälligst zu übersenden.

Feber, den 22. Februar 1830.

Ostertun.

63. Zwei Stakett-Pfähle 10 Fuß lang und 10 Zoll in Kant, werden zum Ankauf gesucht. Nähere Nachricht im Feberschen Intelligenz-Comptoir.

64. Ein fast neues Notenpult, welches für vier Personen eingerichtet ist, steht zum Verkauf. Zu erfragen im Fev. Intelligenz-Comptoir.

Immobil-Verkäufe.

1. Die zum Nachlasse des weil. Lönnes Krey gehörige, auf dem Neuender alten Groden belegene Häuslingsstelle, bestehend in einem Hause, Garten, einem grünen Warfe, und pl. m. $1\frac{1}{2}$ Grasen Land soll am

24. (vier und zwanzigsten) April,

d. J. Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten Male im Wirthshause des Gerriet Christians, zu Feber, zum Verkaufe ausgedoten werden, und werden die Liebhaber dazu eingeladen.

Feber, den 20. Februar 1830.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Feber.

Schloifer.

v. Wigleben.

3. In Concurssachen des weil. Kirchspielsvogts Ehnste Lauts Lehren Creditoren wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß das zur Masse gehörige Landgut am

(vierten) 4. März d. J.

Mittags 12 Uhr im Locale des Landgerichts zum Verkauf aufgesetzt werden wird.

W. Fariß, Curator der Masse.

Verpachtungen und Verheuerungen.

1. Es sollen mehrere zur Concurssmasse des Cornelius Christians gehörigen Landstücke am

11. (eifften)

März d. J. in des Gastwirths Gerriet Christians Behausung, Nachmittags 5 Uhr, von dem unterzeichneten Curator, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden, als:

1., 14 und 4 Matten in Stücken bei Zettens

belegen,

2., das bisher von Eilert Bories bewohnte Haus daselbst,

3., $3\frac{1}{2}$ Matt bei Zettens, von dem Glaser Thorwächter benützt,

4., das zu Biallers belegene Landgut, von Johann Rudolph Christians Ehefrau benützt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Feber, den 25. Februar 1830.

Gerriet Gerriets.

2. Das zur Concurssmasse des Arbeiters Johann Cornelius Creditoren gehörige Haus nebst Garten, zum Friedrich-Augusten-Groden belegen, soll am

20. (zwanzigsten)

März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Eilert Hinrichs Krughaufe, zu Altgarmstiel, auf ein Jahr von Mai 1830 bis dahin 1831 verpachtet werden.

W. Fariß, Curator der Masse.

Entbindungs-Anzeige.

Meine Gönner und Freunde benachrichtige ich von der am 24. Februar glücklich erfolgten Niederkunft meiner Frau mit einem gesunden Sohne.

Feber.

Landgerichts-Assessor Jansen.